



Aarau, 4. Juli 2022
GV 2022 – 2025 / 21

Botschaft an den Einwohnerrat

Postulat Neugestaltung Färberplatz ohne Markthalle

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 4. März 2022 haben die Fraktionen Pro Aarau, EVP/EW, Grünliberale und Die Mitte das Postulat "Neugestaltung Färberplatz ohne Markthalle" mit den folgenden Anträgen eingereicht:

Antrag 1:

Der Stadtrat erarbeitet bis spätestens Jahresmitte 2024, unter Einbezug der relevanten Nutzungsgruppen, einen Plan zur architektonischen Umgestaltung des Färberplatzes, welcher sich durch eine vollständige Entfernung der bestehenden Markthalle auszeichnet. Dabei sind folgende weiteren Vorgaben zu beachten:

- Die Aufenthaltsqualität ist zu steigern.*
- Hitzeinseleffekte sind zu minimieren.*
- Eine Mischung aus kommerzieller und nichtkommerzieller Nutzung ist anzustreben.*

Antrag 2:

Der Stadtrat erarbeitet innerhalb der nächsten zwei Jahre, unter Einbezug der relevanten Nutzungsgruppen, ein Nutzungskonzept passend zu den architektonischen Überlegungen gemäss Antrag 1.

Stellungnahme des Stadtrats

Der Stadtrat hat erkannt, dass Handlungsbedarf besteht bei der Markthalle mit Färberplatz und Bereich "zwischen den Toren". Unter Legislaturziel 12 ist unter den Jahreszielen 2022 folgendes festgehalten: "Die Markthalle ist neu positioniert. Ein entsprechendes Konzept ist beschlossen." Das entsprechende Vorgehen mit Investitionskredit wird dem Einwohnererrat separat beantragt.

Die hohe bauliche Qualität der Markthalle ist international anerkannt, wurde 2002 mit dem Aargauer Heimatschutzpreis ausgezeichnet und bildete zudem einen integrierenden Bestandteil der Auszeichnung der Stadt Aarau mit dem Wakkerpreis 2014.

Die Herausforderungen in der hochwertigen Belegung der Markthalle liegt nicht alleine in der baulichen Ausprägung der Markthalle, sondern auch an der Beschaffenheit des öffentlichen Raumes (Färberplatz, zwischen den Toren), welcher historisch zeitweise mit Gärten besetzt, als Werkplatz genutzt, oder bebaut war. Zudem richten sich die umliegenden Erdgeschossnutzungen mehrheitlich auf den Graben und die Pelzgasse aus. Ein Abriss der



Markthalle mit Umnutzung der offenen Fläche würde kurzfristig, ohne grössere Eingriffe in Gestaltung und umliegende Bauten, nicht zu einem attraktiven Freiraum werden.

Aus den genannten Gründen plädiert der Stadtrat dafür, der Markthalle vorerst eine "neue Chance" zu geben und ihre Attraktivität mittels eines partizipativ umgesetzten Testbetriebes zu steigern.

Die von den postulierenden genannten "weiteren Vorgaben" werden dabei mit Einbezogen:

- Die Aufenthaltsqualität wird gesteigert.
- Hitzeinseleffekte sollen minimiert werden.
- Eine Mischung aus kommerzieller und nichtkommerzieller Nutzung wird angestrebt.
- Die relevanten Nutzergruppen werden einbezogen.

Nach dieser Testphase 2023/24 soll entschieden werden, in welcher Form die Markthalle und der Färberplatz saniert werden.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit dem gewählten Vorgehen, bei dem Nutzung und Gestaltung inkl. baulicher Anpassung iterativ entwickelt werden, dieser wichtige Teil der Altstadt in eine erfolgreiche Richtung entwickelt werden kann. Die Testphase bietet die Chance, wichtige Erkenntnisse zu gewinnen, wie in diesem Projekt weiter vorzugehen ist.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Das Postulat "Neugestaltung Färberplatz ohne Markthalle" ist nicht zu überweisen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpäsident

Daniel Roth
Stadtschreiber